



Bürgerstiftung: Neue Spitze und beständige Werte

Nach mehr als 200 Tagen im Amt hat sich der neue Vorstand der Bürgerstiftung Lebensraum eingeschrieben und stellt zwei neue Projekte vor.

VON CLAUDIA HEINDRICHS

Aachen „Volljährig“ ist die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen zwar noch nicht. Mit nunmehr 17 Jahren ist sie aber durchaus keine Unbekannte mehr in der Kaiserstadt. „Trotzdem wissen viele Menschen gar nicht so genau, was wir eigentlich machen und wie vielfältig unsere Projekte sind“, sagt Ursula Tiebel. Sie engagiert sich seit 2016 für die Bürgerstiftung, hat 2018 die Leitung des Patenschaftsprojekts für Geflüchtete übernommen und ist seit Mai dieses Jahres Mitglied des Vorstands. Zu dem vierköpfigen Team gehören auch Kerstin Kreiterling, Oliver Stöber und Herbert Taudien.

„Wir wurden ins kalte Wasser geworfen“, meint Tiebel. „Aber es hat seinen Reiz, dass wir alle neu im Vorstand sind.“ Neue Man- oder vielmehr Womanpower gibt es auch in der Geschäftsstellenleitung: Joëlle Ramakers organisiert unter anderem administrative Abläufe, ist Ansprechpartnerin für die Projektleiterinnen und Projektleiter und betreut die Bundesfreiwilligendienstler. „Bei ihr laufen alle Fäden zentral zusammen“, sagt Kreiterling. Das Herzstück der Bürgerstiftung, ist sich der Vorstand einig.

Doch bei allen personellen Neuerungen bleibt sich die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen inhaltlich treu. Als Mitmachstiftung, wie sie sich nennt, mit 250 ehrenamtlichen Kräften und 20 aktuellen Projekten, die vielfältiger kaum sein könnten, verfolgt sie weiterhin breitgefächerte Ziele. Angebote für Kinder, Geflüchtete und Senioren deckt das Portfolio der Bürgerstiftung ebenso ab wie Schwerpunkte zu den Themen Natur, Demokratie, Sport und Ernährung (alle Projekte mit kurzer Beschreibung online unter: www.buergerstiftung-aachen.de/projekte/unsere-projekte.html)

Doch wie kommen die Projekte oder eine Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung zustande? Ideen entstammen entweder aus der Aachener Bürgerschaft oder kommen direkt von den Mitgliedern der Stiftung. „Wer uns ein Projekt vorstellt, das in unsere Ziele passt, den unterstützen wir gerne“, betont Kreiterling. Dabei entstehe eine Win-win-Situation, denn: Die Stiftung übernimmt allerhand Verwaltungsaufgaben, wie etwa die Buchhaltung, die Organisation von Veranstaltungen oder die Beantragung von möglichen Fördergeldern. „Damit können wir die Menschen entlasten, die ein Herzensprojekt vorantreiben“, erklärt Ramakers. Im Gegenzug wird die Arbeit, die unter dem Dach der Stiftung stattfindet, noch vielfältiger.

Reaktion auf Entwicklungen

Zum Dauerbrenner-Projekt „Lebensbaum“, das bereits seit 2004 besteht, haben sich im Laufe dieses Jahres auch zwei neue gesellt: „Mutbürger gegen Rechts“ und der „Ukraine-Sprachtreff“. Die Bürgerstiftung reagiert damit unmittelbar auf gesellschaftspolitische Entwicklungen. „Wir wollten den Frauen, die mit ihren Kindern hier ankommen, ein niedrigschwelliges und lebendiges Angebot machen, um die deutsche Sprache zu lernen“, erklärt Tiebel, parallel dazu werde Kinderbetreuung angeboten. Engagierte Ehrenamtler waren schnell gefunden, die Gemeinschaft der bereits in Aachen lebenden Ukrainerinnen und Ukrainern stand mit Rat und Tat zur Seite. Das Projekt ging Ende März an den Start und wuchs auf acht Gruppen an.

„Mutbürger gegen Rechts“ könnte als Ablösung für „Offenes Aachen“ verstanden werden. Denn sowohl das neue wie auch das ausgelaufene Projekt verstehen sich als Initiative für Demokratie, Vielfalt und eine soziale Gesellschaft. Vorstandsmitglied Taudien beschreibt die „Mutbürger“ so: „In diesem Projekt geht es nicht nur darum, gegen etwas zu sein.“ Man wolle vielmehr Mut machen, die Grundwerte des Gemeinwesens durch aktives Handeln zu schützen. „Dafür statt Dagegen“, lautete auch das Motto der Initiative „Offenes Aachen“, die seit 2017 bestand. Ganz gleich, ob frische oder bestehende Projekte: Die Bürgerstiftung macht weiter – mit neuen Ideen, neuem Engagement und neuen Gesichtern an der Spitze.

Weitere Informationen, Kontakt- und Spendenmöglichkeit online unter: www.buergerstiftung-aachen.de

Info

Ausgezeichnet mit Gütesiegel

Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen hat seit 2005 alle zwei Jahre ein Gütesiegel erhalten. Im Rahmen dessen zeichnet der Bundesverband Deutscher Stiftungen jene Stiftungen aus, die zehn besondere Merkmale erfüllen.

Darunter zählt etwa die Gemeinnützigkeit ebenso wie wirtschaftlich und politisch unabhängige Arbeit, die von Bürgern für Bürger auf die Region ausgerichtet ist.

Weitere Informationen zum Bundesverband Deutscher Stiftungen online unter: www.stiftungen.org/startseite.html

15.12.2022 / Aachener Nachrichten - Stadt / Seite 19 / LOKALES [/2.0/#/read/an-a1/20221215?page=18&article=151481919]